



NEWSLETTER

01|11



# 15 JAHRE IM „NETZ“

## Idee(n)

Nach Monaten intensiver inhaltlicher Vorbereitung war der Gesellschaftsvertrag der IKS GmbH im Januar 1996 reif zur Unterschrift. „Consulting und Dienstleistungen für den Aufbau und die Nutzung einer informationstechnologischen Infrastruktur, multimediale Informations- und Kommunikationsdienste einschließlich der Herstellung und dem Vertrieb von Hard- und Software“ – so der profane Text der Gewerbeanmeldung. Dahinter stand der Wille der Gründungsgesellschafter, die aufkommenden Möglichkeiten der Kommunikation in IP-Netzen und der gerade neu entwickelten, ersten Technologien des Internets für Unternehmen in Jena und Thüringen nutzbar zu machen und zu betreiben. Nur wenige Wochen später stand im Technologie- und Innovationspark Jena (TIP) die technische Basis und eine erste direkte Anbindung an den Europäischen Backbone des Internets in München lieferte, zu heute astronomisch anmutenden Preisen, die Möglichkeit, Daten mit sagenhaften 64 kbit/s zu übertragen.

E-Mail im Unternehmen war die Ausnahme, nicht die Regel, und die ersten Interessenten begannen nach den Möglichkeiten von Hypertext-Systemen zu fragen. Es waren vorsichtige Annäherungen an das Thema Internet. Erfahrungen gab es kaum. Die Frage der Sicherheit der eigenen Daten und Informationen stand vor der Frage nach dem eigentlichen Nutzen der neuen Technologien.

Was vor 15 Jahren als zaghafter Versuch Weniger begann, ist heute aus dem Leben nicht mehr weg zu denken. Die technischen Möglichkeiten scheinen unbegrenzt. Wir reden von Bandbreiten im Bereich Gbit/s. Alles, was sich auch nur irgendwie in Bits und Bytes darstellen lässt, wird weltweit über die Netze transportiert. Das Internet beginnt nicht mehr beim „Provider“ oder an der „Firewall.“ Das Netz greift in die

Unternehmen und bestimmt deren Arbeits- und Kommunikationsprozesse.

Auch an der IKS und unseren Leistungsangeboten ging diese Entwicklung nicht spurlos vorbei.

## Netz(e)

Eine gute Vernetzung bildet die Grundlage unserer Leistungsfähigkeit.

Das technische Netzwerk der IKS ist mit den Anforderungen der Kunden gewachsen und zielgerichtet ausgebaut worden. Seit September 2000 vergeben wir Adressen aus eigenen, vom RIPE NCC zugeteilten, Bereichen. AS15725 – das autonome System bildet seither die Grundlage für ausfallsichere Dienste im Internet. Bereits 2004 unternahmen wir erste Gehversuche mit dem neuen Protokoll im Internet IPv6. Die Erfahrungen mit Sicherheitssystemen, digitalen Signaturen mündeten in der Einführung von DNSSec, einer Möglichkeit, Adressinformationen im Internet fälschungssicher zur Verfügung zu stellen.

Ein solides Netz von Technologie-Partnern und -Lieferanten für Technik, Software, Dienstleistungen und Netze gibt uns die Möglichkeit, auf verschiedenste Anforderungen und Probleme der Kunden zu reagieren und individuelle Lösungen zur Verfügung zu stellen.

Dabei hilft seit 2008 auch ein gemeinsam gegründetes Partner-Netzwerk, das zunehmend Früchte trägt. In einem partnerschaftlichen Zusammenschluss von Firmen mit unterschiedlichen Profilen und aus unterschiedlichen Regionen haben wir erkannt, dass das Ergebnis mehr sein kann, als die bloße Summe der Einzelleistungen. Die Leistungsfähigkeit eines großen Systemhauses gepaart mit der Flexibilität kleiner Unternehmen – das ist der Grundgedanke von „PIISA“. Das Spektrum reicht von der Analyse bis zur Realisierung und dem Betrieb von Lösungen, von der Schulung über die Kommunikation, die

Sicherheit, bis zu Themen wie Business-Intelligence und Projektmanagement.

Nicht zuletzt eine intensiv gelebte, fachliche Vernetzung in regionalen, nationalen und internationalen Gremien wie der ICANN, den Arbeitskreisen beim DIHT und anderen ermöglicht es uns, schnell auf Trends und Entwicklungen zu reagieren.

## Weg(e)

Die Erfahrungen und das Wissen um das Internet waren und sind gefragt. Mit der Deregulierung des Kommunikationsmarktes in Deutschland lieferten wir das Know-how für die IP-Plattformen der ersten Thüringer City-Netzbetreiber in Jena und Gera.

Die technische Basis und die Kundenzahl wuchsen und der TIP begrenzte zunehmend die Ausbaumöglichkeiten. Der folgerichtige Schritt war ein Wechsel an einen neuen Standort mit besseren Möglichkeiten für die Infrastruktur und das Rechenzentrum. Seit März 2002 ist der Inter-shop-Tower die Adresse unserer Firma.

780 m<sup>2</sup> verfügbare Rechenzentrumsfläche, Zugangskontrollsystem, Brand-Früherkennungs- und Brand-Meldeanlage, Inergen-Löschanlage, zentrale USV-Anlage, redundante Klimatisierung und Stromzuführung – das ist seitdem die technische Basis unserer Arbeit.

Durch fachliche und personelle Ergänzung der Firma im Bereich der Microsoft-Systeme wurden wir 2006 „Microsoft Gold Certified Partner“. Noch im gleichen Jahr wurde ein Vertrag unterzeichnet, der es uns seitdem ermöglicht, Lösungen auf monatlicher Basis zu vermieten.

Die Firma hat sich im Lauf der Zeit grundlegend gewandelt. Waren wir anfangs Lieferant von Internet-Verbindungen und -Technologien, so sind wir heute Partner und Dienstleister unserer Kunden in allen Fragen der betrieblichen Kommunikation und strategischer Partner in

# UND WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

der Systemplanung und im Systembetrieb. Viele unserer Kunden vertrauen uns bereits die Grundgedanken ihrer strategischen Planungen an, um optimale Umsetzungen in der Realisierung zu erhalten. Wie die IKS dieses Vertrauen rechtfertigt, zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass viele unserer Kunden bereits seit 10 Jahren und länger mit uns arbeiten. Beratungs- und Dienstleistungsanfragen von größeren Firmen, Konzernen, Regierungsbehörden und die Präsenz auf Fachkongressen und in Zeitschriften unterstreichen die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter.

## Zufälle

1998 bekamen wir durch ein Förderprojekt die Möglichkeit, ein Experiment im Bereich „Print-on-Demand“ zu bearbeiten. Es wurden die technischen Grundlagen für die elektronische Aufbereitung von Inhalten bis zur Druckvorstufe geschaffen und Versuche in der Produktion und dem Vertrieb von Kleinserien im Buchmarkt und „Print-on-Demand“-Publikationen unternommen. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist der Verlag IKS Garamond. Eine Liste von bisher über 200 Publikationen spricht hier für sich.

Auf internationalem Gebiet hatten wir 2006 und 2007 die Möglichkeit, Consulting-Erfahrungen in Vietnam zu sammeln. Heute führen uns internationale Kooperationen vorwiegend in den Raum Moskau und Sankt Petersburg.

## Aussicht(en)

Die technische und fachliche Basis der IKS wird systematisch weiter ausgebaut. Hierzu zählt neben der Qualifikation der Mitarbeiter auch die ständige Überprüfung der eigenen Arbeits- und Organisationsgrundsätze. Ziel der nächsten Bestrebungen ist u. a. der schrittweise Aufbau von zertifizierungsfähigen Leistungen für den Kunden.

Waren es in den letzten Jahren Fragen der Applikations- und Server-Virtualisierung, die unsere technische Basis bestimmt haben, so ist es jetzt die Umstellung auf eine neue Storage-Plattform, die es uns ermöglicht, neue und bestehende Dienstleistungen auf einer qualitativ höheren Stufe anzubieten.

Bedarfsgerechte Betriebskonzepte in einer Mischung von lokaler IT beim Kunden, dedizierten Services im Rechenzentrum und einer umfassenden Sicherheitslösung bilden zukünftig die technische Grundlage unserer Leistungen.

In gemeinsamer Arbeit mit dem Kunden ermitteln wir den realen Bedarf, definieren das Lösungs-Portfolio und erarbeiten Strategien für die weitere Entwicklung und gewährleisten in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Umsetzung der Konzepte und einen reibungslosen Betrieb im gesamten Lebenszyklus.

## NETAPP – NEU BEI IKS

Virtualisierung auf Basis Hyper-V ist seit Windows Server 2008 die Grundlage für unsere Kundensysteme. Jetzt gehen wir gemeinsam mit NetApp und einem ersten redundanten Storage-Cluster der FAS32xx-Serie den nächsten Schritt zum „Cloud“-Computing. Auf der Basis der NetApp-Technologie werden die Speichersysteme der IKS virtualisiert und neu organisiert. Die flexible Architektur und hohe Skalierbarkeit der Systeme bietet uns ideale Voraussetzungen, die Stabilität und Verfügbarkeit der Lösungen zu erhöhen und die Service-Aufwände zu reduzieren.

Technologien, wie „Unified Storage“, ermöglichen es uns, Dienste und Protokolle auf der File-Service-Ebene (Windows und Unix) und auf der Speicher-Protokoll-Ebene (iSCSI, FiberChannel, FCoE) aus einer Umgebung anzubieten und mit Hilfe der Snap-Manager nahtlos in den Applikationen zu unterstützen. „Multistore“ gestattet es,

bei entsprechenden Projekten, isolierte logische Partitionen auf einem einzigen Storage-System zu erstellen, d. h. nicht autorisierte Benutzer haben keinen Zugriff auf Informationen aus einer sicheren virtuellen Partition.

Storage-on-Demand „SoD“ – gemieteter Speicher, angepasst an die Anforderungen des Kunden in Bezug auf Platz, Geschwindigkeit, Schnittstellen und Verfügbarkeit – wird ein weiteres Service-Segment der IKS.



Silver Partner

## SYSTEMBETREUUNG UND MIETE

Seit Gründung haben wir Systeme und Netzwerke unserer Kunden betreut. Seit 2006 sind wir Microsoft Certified Partner, Gold Certified Partner und seit der Neustrukturierung der Partnerprofile bei Microsoft Kompetenz Partner in den Bereichen Server, Hosting und Projektmanagement. Was heißt das?

Wir haben von Microsoft attestiert bekommen, dass sie unsere Fähigkeit, Kundensysteme zu planen, aufzubauen und zu betreuen, hoch schätzen. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir ihnen eine Lösung anbieten, die genau ihren Anforderungen genügt. Unsere Mitarbeiter verfügen über die entsprechenden Zertifizierungen, die ihr Wissen unter Beweis stellen.

Welche Lösungen stellen wir bereit? Zunächst alles das, was man heute für eine IT-Infrastruktur auf Basis von Windows benötigt, also eine Sicherheitsumgebung (Active Directory), die entsprechenden Server und Dienste. Wenn gewünscht, organisieren wir auch die Internetanbindung dieses Systems oder die Anbindung von Filialen und sichern sie entsprechend ab.

Ohne ein internes Kommunikationssystem, das natürlich auch an das Internet angeschlossen ist, kann heute sicher kein Unternehmen mehr existieren. Wir empfehlen ein System auf Basis Microsoft Exchange Server 2010 und konfigurieren es nach den Anforderungen des Kunden. Auf Wunsch gehört hierzu auch ein Archivsystem, entweder das von Microsoft Exchange Server 2010 bereitgestellte oder ein nach GDPdU zertifiziertes Archivierungssystem. Was ist der Unterschied? Kurz: Archivierung mit dem Microsoft eigenem System spiegelt die Arbeitsweisen der Mitarbeiter ab, wie man es von einem klassischen Papierarchiv kennt. Mails werden im Postfach gehalten, solange sie sich im Arbeitsprozess befinden, und werden anschließend nach entsprechenden Aufbewahrungsregeln archiviert, solange, wie betriebliche oder gesetzliche Anforderungen es vorschreiben. Das GDPdU zertifizierte Mail-Archivierungssystem von REDDOXX archiviert alle Mails bereits nach den entsprechenden Regeln, bevor sie den Exchange Server erreichen und erfüllt so die Nachweispflicht des Gesetzgebers.

*Die FITR – Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau gemeinnützige GmbH arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit der IKS GmbH Jena zusammen. Die IKS GmbH überzeugt durch ihre hohe Fachkompetenz und das Engagement der Mitarbeiter zur Lösung unserer IT-Aufgabenstellungen. Neben Beratung, Installation und Wartung spielen auch das Hosting und die vorhandenen Kapazitäten sowie die langjährige Erfahrungen eine wesentliche Rolle. Wir möchten diese Partnerschaft nicht mehr missen.*

RALF GROTELOH | PROKURIST | FITR WEIMAR

Was gehört heute noch zu einem modernen Firmen-IT-System? Zunächst eine zentrale Informations- und Datenablage im Intranet. Wir empfehlen dafür Microsoft SharePoint. Damit erhalten Sie ein einfach zu bedienendes Intranet, das Ihnen Dokumentenarbeitsbereiche (also Ablageorte für Dokumente), Kalender, gemeinsame Adressverzeichnisse, aber auch Wikis oder Umfragen zielgerichtet und sicher zur Verfügung stellt. Mit Microsoft Dynamics CRM 2011 bieten wir ein leistungsstarkes Kundenmanagementsystem an, das sich nahtlos in ein bestehendes Netzwerk mit Exchange Server und SharePoint integriert. Die Vorteile der einzelnen Produkte werden erst dann so richtig genutzt: Kundenverwaltung in CRM, Datenablage im SharePoint und Kommunikation mit Exchange.

Das klingt kompliziert und teuer? Ja, Unternehmens-IT ist längst aus den Kinderschuhen entwachsen und erfordert umfangreiches Know-how für die Einführung und Betreuung. Aber diese Know-how muss ein Unternehmen heute nicht mehr unbedingt selbst aufbauen, Begriffe wie Cloud-Computing oder Software as a Service versprechen heute die „Lösung aus der Steckdose“. Vielfach heißt das aber auch „Standardlösung“ und nicht individuell angepasst. Bei uns ist das anders. Wir passen alle Lösungen auf die Erfordernisse unserer Kunden an, denn wir wollen, dass Sie zufrieden sind.

Und preislich? Auf Basis eines Service Provider Licence Agreements (SPLA) mit Microsoft sind wir in der Lage, Software-Lizenzen auf monatlicher Mietbasis zur Verfügung zu stellen. D. h., unsere Kunden zahlen nur die Softwarelizenzen, die sie auch benutzen, nicht vorher, sondern monatlich nach der Nutzung. So ist es sehr einfach möglich, Spitzenzeiten, aber auch Zeiten, in denen es einmal nicht so gut läuft, abzubilden. Lizenzkosten müssen nicht zur Kostenfalle werden! Dabei ist es egal, ob die gemieteten Systeme beim Kunden oder in unserem Rechenzentrum stehen. Wenn Sie wollen, werden die Systeme komplett von uns betreut, Hard- und Software aus einer Hand zum monatlichen Mietpreis der Lösung. Viele unserer Kunden nutzen bereits diesen Vorteil der einfachen Kalkulation ihrer IT-Kosten.

## PROJEKTMANAGEMENT UND ENTERPRISE PROJEKTMANAGEMENTSYSTEME

In den letzten Jahren haben Projekte als neue Form der Arbeitsorganisation eine wesentlich höhere Bedeutung erlangt. Warum? Projekte sollen das Firmenportfolio in kleinere, überschaubarere und damit zielgenauere Einheiten unterteilen. Jedes Projekt hat erfahrungsgemäß seine eigenen Probleme. Es erfordert Budgets, Ressourcen, Regeln. Um das alles zu verwalten, benötigt man ein dafür geeignetes Computerprogramm.

Erstaunlicherweise verwenden auch heute noch viele Unternehmen dafür Excel. Wie schwierig wird es erst, wenn man mehrere Projekte, die die gleichen Ressourcen verwenden, planen und steuern will! Hierfür verwendet man Enterprise Projektmanagement Systeme (EPM), unsere Empfehlung ist der Microsoft Project Server, dessen Plattform für die Zusammenarbeit SharePoint ist.

In vielen Projekten unserer Kunden wünschen sich diese einen fachkundigen Betreuer, der die

Projekte führt, mit den Lieferanten, Dienstleistern und internen Mitarbeitern die Arbeitsschritte plant, abstimmt und überwacht. Wichtig ist uns, eine zielgerichtete Kommunikation aller Beteiligten miteinander zu organisieren und die entsprechenden Projektfortschritte zu dokumentieren.

Eine ganze Reihe solcher Lösungen haben wir in den letzten Jahren bei unseren Kunden eingeführt und betreuen sie. Oder – das Unternehmen hat eine entsprechende Lösung bei uns gemietet – manche Projekte laufen ja nur für eine bestimmte Zeit und es macht keinen Sinn, dafür Hard- und Software zu kaufen.



*Seit nunmehr 15 Jahren steht IKS als verlässlicher und wichtiger Microsoft Partner für kompetente Beratung von Unternehmenskunden in Mitteldeutschland und darüber hinaus. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt: Die Kollegen der IKS verbinden frühzeitiges Know-how zu Microsoft-Technologien mit ausgeprägter Beratungs- und Umsetzungskompetenz zu effizienten und innovativen Lösungen für unsere gemeinsamen Kunden.*

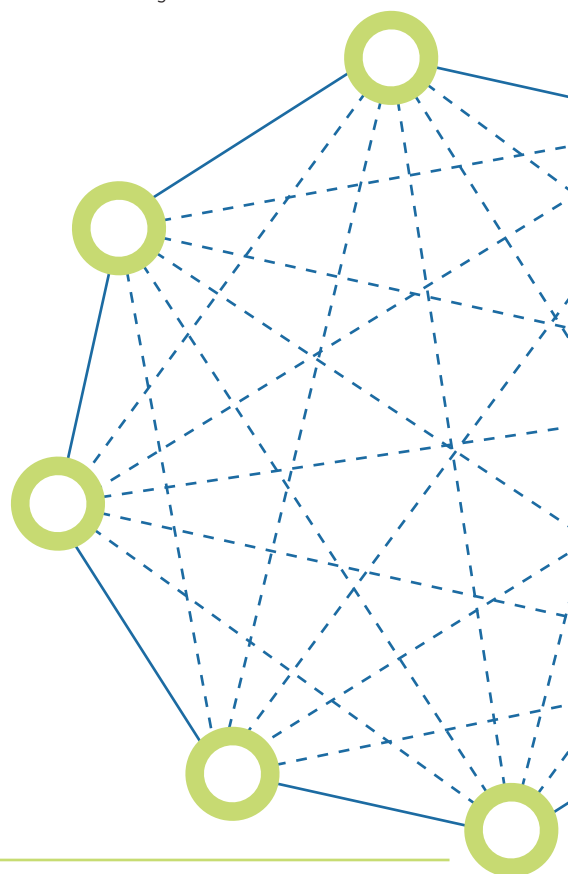
**RALF STREIT | SNR. PARTNER ACCOUNT MANAGER | MICROSOFT DEUTSCHLAND GMBH**

## UNTERNEHMENS-SICHERHEIT UND IT

Das schlimmste, anzunehmende Ereignis ist eingetreten – Ihre IT wurde zerstört, sei es durch Blitz, Feuer oder Wasser. Wie lange brauchen Sie, damit sie wieder einsatzbereit ist? Welche Ausfallzeit kann sich Ihr Unternehmen leisten? Es muss ja nicht mal alles ausgefallen sein, oft reicht auch schon der eine wichtige Server, den alle brauchen. Sich darüber Gedanken zu machen, wenn es passiert ist, ist definitiv zu spät!

Notwendig ist eine Risikoanalyse der Unternehmens-Infrastruktur als Basis für ein unternehmensweites IT-Risikomanagement. Basierend auf den Informationen über die IT-Systeme und die damit verbundenen Informationen über Beschaffungswege, Serviceleistungen und Wiederherstellungsabläufe entsteht eine Risikomatrix, mit deren Hilfe Festlegungen zur Steuerung und Überwachung kritischer Prozesse getroffen werden können. So ist es möglich, gezielt Risiken zu begrenzen und ein IT-Notfallmanagement zu etablieren.

Eine geeignete Softwarelösung für die Systemdokumentation und das Notfallmanagement bietet unser Partner CONTECHNET. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Analyse ihrer Systeme und dem Aufstellen ihrer Pläne und können diese Lösung bei Wunsch auch auf unseren Systemen speichern, so dass der Zugriff auf die wichtigen Informationen auch im Fall des Komplettausfall der Kunden-IT gewährleistet ist.





IKS Garamond  
Der Wissenschaftsverlag

## UNSERE BUCHEMPFEHLUNG

### Geschichte

Der Verlag IKS Garamond wurde als Teil der IKS GmbH im Jahr 1999 mit dem Ziel gegründet, neue technologische Verfahren im Bereich Print-on-Demand zu testen. Den Anfangsjahren galten zahlreiche Publikationen aus Belletristik, Poesie und neuer Literatur.

2004 entwickelte der Verlag jedoch ein neues Profil: Durch die Zusammenarbeit mit Institutionen der Friedrich-Schiller-Universität Jena entstanden erste wissenschaftliche Reihen für die Fachgebiete Pädagogik und Theologie, die heute mit zahlreichen Bänden fest etabliert sind. Neue Reihen und Monografien aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft folgten im Laufe der Zeit.

Heute können wir voller Stolz auf einen großen wissenschaftlichen Autorenstamm aus ganz

Deutschland blicken. Die Bereiche Pädagogik und Theologie wurden um denjenigen der Interdisziplinarität ergänzt.

### Profil

Durch unsere enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen publizieren wir Forschungsberichte, Studien- und Grundlagenliteratur sowie wissenschaftliche Editionen und Festschriften mit Schwerpunkt in den Bereichen Pädagogik und Theologie sowie interdisziplinäre Wissenschaften.

Im Jahr 2009 betreuten wir beispielsweise die „Texte zum Jenaer Universitätsjubiläum“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im selben Jahr übergab uns ebenso das Collegium Europaeum Jenense (CEJ) seine bereits bestehende Schriftenreihe zur Fortsetzung in unserem Verlag. Seither

entwickeln wir uns und unser wissenschaftliches Spektrum beständig weiter.

Aus aktuellem Anlass – dem 20-jährigen Bestehen des Collegium Europaeum Jenense (CEJ) und den weltweiten Energiedebatten – möchten wir Ihnen eine unserer Publikationen vorstellen.

Martin Hermann (Hg.)

### ENERGIE FÜR EUROPA DIE ENERGIEPROBLEMATIK AUS INTERDISZIPLINÄRER SICHT

Die Energiepolitik und der Umweltschutz gehören derzeit zu den Topthemen auf der politischen Agenda. Europa ist von Energieimporten abhängig. So ist die Europäische Union der größte Energieimporteur und der zweitgrößte Energieverbraucher der Welt.

Um das Wirtschaftswachstum auf der einen und den Umweltschutz auf der anderen Seite sicherzustellen, müssen die wissenschaftlichen Kenntnisse in den Bereichen fortgeschrittene Energietechnologien, nachhaltige Veränderungen von Industrie und Gesellschaft sowie Umwelt erweitert werden.

Der von Martin Hermann, Professor für Angewandte Mathematik in Jena und CEJ-Vorstandsmitglied, herausgegebene Band „Energie für Europa“ vereint Beiträge mit zentralen Zielen europäischer Energiepolitik: die Förderung der Nachhaltigkeit, die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und die Erhöhung der Versorgungssicherheit.

Einerseits werden derzeit aktuelle Fragen wie Fusionsenergie, Umweltschutz und Kraftstoffe erörtert, andererseits stehen neben der politischen Dimension auch die Innovation und Technologie im Mittelpunkt der Ausführungen. Hierzu wird ein stark interdisziplinärer Ansatz verfolgt. Es kommen neben Politikwissenschaftlern und Politikern aus Europa auch international anerkannte Naturwissenschaftler und Entwicklungsingenieure zu Wort.



ISBN 978-3-938203-99-6  
Auflage 1. Aufl.  
Ausstattung SC (engl. Broschur),  
85 Seiten  
9,90 €